

Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

Veranstaltungen zur Vermittlung von Volksmusik am 15. und 17. August

VON ERNST SCHUSSER

Es ist eine sehr menschliche Musikrichtung, die sowohl aus der Vergangenheit kommt, in der Gegenwart lebendig ist und genügend Potenzial für die Zukunft bietet: Wir sprechen von der regionalen Volksmusik unserer Heimat.

Zudem hat diese Musikgattung mit ihren Grundlagen und ihren Eigenschaften der Vielfalt und Variantenbildung, der Improvisation und dem steten Wandel, dem Kern in der Tradition und zugleich der Hinwendung und Praxis in einer lebendigen Jetztzeit eine große Nähe zu den Menschen: Volksmusik ohne Beachtung der besonderen Begebenheiten des Menschseins, des Lebensbrauchs, des Jahreslaufes, der gesellschaftlichen Einbindung in das nahe, nicht geschäftsmäßig-bühnenprägende Leben auch im Unterhaltungsbereich ist wohl nicht möglich. Und besonders wichtig scheint bei der Volksmusik immer wieder das „Selber-machen-können“ zu sein!

Weg von den Massenmedien, den oft gewerblichen Pressemittelungen und den Großveranstaltungen mit tausenden Besuchern vor einer Bühne mit riesengroßen Verstärkern und Lautsprechern – im eher unscheinbaren zwischenmenschlichen Bereich angesiedelt sind die volksmusikalischen Ereignisse. Und

diese menschnahe Lebenssituation der Volksmusik fördern auch die Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern. Zudem suchen wir vom Volksmusikarchiv immer wieder „Neue“ Bereiche aus der riesigen Bandbreite der überlieferten regionalen Musikkultur, die für die Gegenwart interessant sind und vielleicht auch in der Zukunft weiterleben können. Natürlich ist nicht alles aus der „guten alten Zeit“ früherer Generationen auch heute lebensfähig – vieles ist zurecht abgekommen und vergessen. Manches aber verdient es, aus der Vergangenheit wieder neu erweckt zu werden.

Es ist eine sorgsame Arbeit notwendig, aus der heimischen Musiktradition der vergangenen Generationen etwas herauszufiltern, was im Heute die Chance hat, neue positive Impulse zu geben. Dazu sind umfassende Kenntnisse der Historie notwendig – und man muss das Ohr und vielleicht auch das Herz am Puls der Gegenwart haben, dann kann es gelingen, Altes in neuem Gewand in die Gegenwart zu bringen – und vielleicht auch zukunftsfähig zu machen. Einige Impulse dieser Art sind in der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern schon gelungen, denken Sie nur an die geselligen Wirtshauskinder, an die lustigen Kinderlieder, die Aktion „Weih-



Neunstimmige Blechmusik beim sechsten Promenadenkonzert am 12. August 2012 im Rosenheimer Riedergarten. FOTO SCHUSSER

nachtslieder selber singen“ oder auch die erneuerten geistlichen Volkslieder, die gerade jetzt auch den Weg in das neue „Gotteslob“ gefunden haben.

Zwei dieser neuen Impulse können Sie, liebe Leserinnen und Leser in den nächsten Tagen in Bruckmühl und in Rosenheim erleben: Wir bemühen uns, viele alte Spiele der Kinder, Jugendlichen (und auch Erwachsenen) für die heutige Zeit aufzubereiten und anzubieten – und wir führen wieder zusammen mit dem Stadtarchiv Rosenheim ein „Promenadenkonzert“ durch, das schon Franz Xa-

ver Berr vor dem Ersten Weltkrieg eingeführt hatte.

Morgen, Freitag, 15. August, dem Fest Mariä Himmelfahrt, findet ab 14 Uhr bei jedem Wetter im Garten des Volksmusikarchivs (Bruckmühl, Krankenhausweg 39) ein unterhaltsamer Nachmittag mit überlieferten Spielen für Jung und Alt statt: „Spiel mit! – Sing mit! – Mach mit!“

Erwachsene und Kinder sind eingeladen, überlieferte Spiele unserer Heimat aufzufrischen oder neu kennenzulernen, die schon unseren Großeltern Spaß gemacht haben: Alte Geselligkeits-

und Geschicklichkeitsspiele werden unter erfahrener Anleitung ausprobiert. Tanz- und Singspiele für Kleinkinder, Eltern und Großeltern bringen musikalische Freuden. Von 14 bis 16 Uhr gibt es Kastlhuben, Stockschlagen, Schusern, Schwarzer Mann, Zielwerfen, Feuerklaubten und Untersetzen (Kartenspiele), Huattauschen, Häuslhuben, Boussn, Würfelspiele, Gummistiefelschmelßen, Stoastoßen, Bamkegin.

Ab 16 Uhr schließen wir den Nachmittag mit einem Erlebnis-Singen für Kinder und Erwachsene und lusti-

gen Liedern für Alt und Jung zum Mitsingen und Mirlat-schen, Dichten, Pfeifen und Stampfen ab.

Es gibt auch einen Sonderverkauf aller Lieder- und Notenhefte, Bücher und CDs aus der Arbeit des Volksmusikarchivs. Der „Förderverein für das Volksmusikarchiv e.V.“ sorgt für kalte Getränke (Wasser, Limo, Bier) und heißen Kaffee. Wer will, kann seinen Kuchen oder seine Brotzeit selber mitbringen! Am Sonntag, 17. August, findet in Rosenheim im innerstädtischen Riedergarten von 14 bis 16 Uhr das zehnte Promenadenkonzert „Rosenheimer Volksmusik und Lieder anno 1900“ statt. Bei unsicherem Wetter oder Regen ist es vor dem Rathaus oder im großen Rathaussaal.

Zur Erinnerung an die Rosenheimer Volksfestmusik vor dem Ersten Weltkrieg spielt bei diesem Promenadenkonzert eine neunstimmige Blechmusik des Volksmusikarchivs, Leitung Hubert Meixner, Märsche, Walzer, Polkas und Unterhaltungsmusik aus den Notenhandschriften des damaligen Stadtmusikmeisters Franz Xaver Berr (1852 bis 1925). Dazwischen singen alle Besucher Volksfest- und Herbstfestlieder, die der Rosenheimer Stammtischdichter Michl Kaempfl (1870 bis 1944) ab 1900 auf bekannte Melodien getextet hat. Das Volksmusikarchiv stellt Liederblätter zur Verfügung.